

Antrag

der Abg. Martin Rivoir u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Landesweites Semesterticket

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie der aktuelle Stand bezüglich der Einführung eines landesweiten Semestertickets ist;
2. welche Finanzierungs- und Beteiligungsmodelle derzeit noch in der Diskussion sind;
3. welche der in Ziffer 2 genannten Modelle finanzielle Mehrbelastungen für welche Studierendengruppe mit sich bringen;
4. welche der in Ziffer 2 genannten Modelle jeweils von welcher Studierendenvertretung bevorzugt werden;
5. welches der in Ziffer 2 genannten Modelle das Verkehrsministerium bevorzugt;
6. wann mit der Einführung eines landesweiten Semestertickets zu rechnen ist;
7. inwiefern darüber nachgedacht wird, auch ein Metropolsemesterticket für z. B. nur zwei angrenzende Verkehrsverbünde für Studierende zu schaffen, die kein landesweites Angebot benötigen;
8. inwiefern das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in den Entscheidungsprozess zur Einführung des Semestertickets einbezogen ist.

12. 10. 2016

Rivoir, Rolland, Kleinböck, Dr. Schmid, Wölfle SPD

Eingegangen: 12. 10. 2016 / Ausgegeben: 17. 11. 2016

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Bereits die grün-rote Landesregierung hat sich zur Einführung eines landesweit gültigen Semestertickets in Baden-Württemberg bekannt und entsprechende Vorarbeiten geleistet. Eine endgültige Entscheidung über das Finanzierungs- und Beteiligungsmodell seitens der Studierendenvertreter fand allerdings nicht statt. Daher ist es nun an der Zeit, den Entscheidungsprozess voranzutreiben und zum Abschluss zu bringen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 3. November 2016 Nr. 3-3897.0/396 nimmt das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. wie der aktuelle Stand bezüglich der Einführung eines landesweiten Semestertickets ist;

Für die Erarbeitung eines landesweiten Semestertickets gründete sich im Jahr 2013 eine Arbeitsgruppe. Sie setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der verfassten Studierendenschaften, der Studierendenwerke, der Verkehrsverbände, der DB Regio und des Landes zusammen. Die Arbeitsgruppe hat bislang drei Modelle konzipiert (siehe *Anlage*). Trotz intensiver Gespräche konnte bislang noch kein endgültiges Ergebnis erzielt werden. Ursache hierfür ist vor allem, dass es auf Seiten der Verfassten Studierendenschaften keine einvernehmlich abgestimmte Position zum landesweiten Semesterticket gibt. So wurden mehrfach weit verhandelte Ergebnisse kurz vor einem Abschluss wieder verworfen bzw. in Frage gestellt.

2. welche Finanzierungs- und Beteiligungsmodelle derzeit noch in der Diskussion sind;

Nach der wiederholten Ablehnung des Modells 1 stehen derzeit noch die Modelle 2 und 3 zur Diskussion (siehe *Anlage*).

3. welche der in Ziffer 2 genannten Modelle finanzielle Mehrbelastungen für welche Studierendengruppe mit sich bringen;

Die Modelle 2 und 3 sehen jeweils eine Teilfinanzierung über einen Solidarbeitrag vor. Daher entsteht für den Fall, dass sich die Studierendenschaft einer Hochschule für die Einführung des landesweiten Semestertickets entscheidet, für alle Studierenden dieser Hochschule bezogen auf den Semesterbeitrag eine finanzielle Mehrbelastung. Ob und in welchem Umfang daraus einer/einem Studierenden insgesamt eine finanzielle Mehrbelastung entsteht, ist abhängig von der individuellen Situation der/des Studierenden.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass Studierende, die oft längere Strecken fahren und dabei hauptsächlich öffentliche Verkehrsmittel nutzen, durch das landesweite Semesterticket per Saldo eine finanzielle Entlastung erfahren. Für Studierende, die dagegen öffentliche Verkehrsmittel so gut wie gar nicht nutzen, bringt das landesweite Semesterticket eine finanzielle Mehrbelastung mit sich. Bei Studierenden, die sich wiederum zumeist innerhalb eines Verkehrsverbundes bewegen, ist es offen, ob das landesweite Semesterticket mit einer Mehrbelastung verbunden ist oder nicht.

In jedem Fall stellt das landesweite Semesterticket für alle Studierenden einen Mehrwert dar.

4. welche der in Ziffer 2 genannten Modelle jeweils von welcher Studierendenvertretung bevorzugt werden;

Die Vertreterinnen und Vertreter der Studierendenschaft in der Arbeitsgruppe haben immer wieder gewechselt. Dadurch gibt es von Seiten der Studierendenschaft ein sehr heterogenes Meinungsbild, das keine Rückschlüsse darauf zulässt, welche Studierendengruppe welches Modell bevorzugt.

5. welches der in Ziffer 2 genannten Modelle das Verkehrsministerium bevorzugt;

Das Verkehrsministerium bevorzugt das Modell 3, steht aber auch dem artverwandten Modell 2 offen gegenüber. Im Gegensatz zum Modell 1 bieten diese beiden Modelle den Studierenden Wahlmöglichkeiten bei der individuellen Ausgestaltung des landesweiten Semestertickets.

6. wann mit der Einführung eines landesweiten Semestertickets zu rechnen ist;

Die Landesregierung wird den Prozess zur Einführung eines landesweiten Semestertickets weiterhin aktiv unterstützen und wird dabei auf eine möglichst schnelle Einführung hinwirken. Entscheidend jedoch ist, dass das landesweite Semesterticket die Akzeptanz der Studierenden findet.

7. inwiefern darüber nachgedacht wird, auch ein Metropolsemesterticket für z. B. nur zwei angrenzende Verkehrsverbünde für Studierende zu schaffen, die kein landesweites Angebot benötigen;

Die meisten Verkehrsverbünde verfügen bereits heute über ein preislich günstiges Anschluss-Semesterticket zum Semesterticket des jeweiligen Nachbarverbundes.

8. inwiefern das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in den Entscheidungsprozess eingebunden ist.

Bezüglich des landesweiten Semestertickets standen das Verkehrsministerium und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) von Beginn der Arbeiten am landesweiten Semesterticket an in Kontakt miteinander. Das MWK war und ist stets in den Entscheidungsprozess zur Einführung des Semestertickets einbezogen.

Hermann

Minister für Verkehr

Anlage

Modelle für ein landesweites Semesterticket Baden-Württemberg mit Preisbeispielen/Preisschätzungen

Basis aller drei Modelle ist, dass das landesweite Semesterticket als „Add-on“ zu den bestehenden regionalen Semestertickets der Verkehrsverbünde ausgestaltet wird. Ein landesweites Semesterticket besteht somit in jeder derzeit angedachten Gestaltungsform aus einem regionalen Semesterticket und einem Zusatzticket für die landesweite Nutzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Zusatztickets ist mithin der Besitz eines regionalen Semestertickets.

Modell 1 („Ein-Komponenten-Modell“):

Die Finanzierung des Zusatztickets für die landesweite Nutzung erfolgt ausschließlich über die Umlage auf alle Studierenden, den sogenannten Solidarbeitrag (Komponente 1). Der Solidarbeitrag wird Bestandteil des Semesterbeitrags.

In der Folge müssen auch die regionalen Semestertickets, die bislang zu einem Teil über einen Solidarbeitrag (Komponente 1) und zum anderen Teil über ein Ticketentgelt (Komponente 2) finanziert werden (Zwei-Komponenten-Modell), rein umlagefinanziert ausgestaltet werden (Ein-Komponenten-Modell).

Das Zusatzticket für die landesweite Nutzung kann von jedem Hochschulstandort optional in Anspruch genommen werden. Die Nutzung des regionalen Semestertickets als auch des Zusatztickets ist an allen Tagen im Jahr ohne zeitliche Einschränkung möglich („7/24-Regel“: sieben Tage in der Woche 24 Stunden lang).

Das Modell kann umgesetzt werden, wenn sich mindestens zwei Drittel der Studierenden in Baden-Württemberg für dieses Modell entscheiden.

Modell 2 („Zwei-Komponenten-Modell mit Teilpaket“):

Die Finanzierung des Zusatztickets für die landesweite Nutzung erfolgt analog zu den regionalen Semestertickets zu einem Teil über einen Solidarbeitrag (Komponente 1) und zum anderen Teil über ein Ticketentgelt (Komponente 2).

Die Solidarbeiträge für das regionale Semesterticket und das Zusatzticket sind obligatorisch in einem Paket zusammen gefasst.

Das Entgelt für das regionale Semesterticket und das Entgelt für das Zusatzticket können dagegen jeweils individuell optional entrichtet werden.

Modell 3 („Zwei-Komponenten-Modell mit Komplettpaket“):

Die Finanzierung des Zusatztickets für die landesweite Nutzung erfolgt analog zu den regionalen Semestertickets zu einem Teil über einen Solidarbeitrag (Komponente 1) und zum anderen Teil über ein Ticketentgelt (Komponente 2).

Die Solidarbeiträge für das regionale Semesterticket und das Zusatzticket sind obligatorisch in einem Paket zusammen gefasst.

Das Entgelt für das regionale Semesterticket und das Entgelt für das Zusatzticket sind ebenfalls im Paket zusammen gefasst und können im Paket optional entrichtet werden.

Bei den Modellen 2 und 3 ist mit der Entrichtung des Solidarbeitrags die Nutzung des Semestertickets montags bis freitags abends und an Wochenenden sowie an Feiertagen ganztägig nicht nur regional, sondern auch landesweit möglich („Freizeitregelung“). Mit dem Zukauf des regionalen Semestertickets und des Zusatztickets ist eine Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel an allen Tagen im Jahr ohne zeitliche Einschränkung in den entsprechenden Geltungsräumen der Tickets möglich („7/24-Regel“).

Hinweis zu den nachfolgenden Tabellen:

Da Modell 1 final durchkalkuliert wurde, liegen die Zahlen für alle Verbünde, die über ein Semesterticket verfügen vor.

Die Modelle 2 und 3 wurden bislang nur grob kalkuliert. Dabei wurden exemplarisch für drei Verbünde Schätzwerte erstellt.

Preisbeispiel für Modell 1 (Stand 23.03.2016)

Bei den angegebenen Preisen handelt es sich jeweils um einen Preis pro Semester!

für Hochschulen im Bereich des Verkehrsverbundes	Regionales Semesterticket eines Verbundes	Add-on für landesweite Nutzung	Gesamtpreis für das landesweite Semesterticket
bodo	112,00 €	91,00 €	296,95 €
DING	142,00 €	91,00 €	233,00 €
Filsland	205,95 €	91,00 €	296,95 €
HNV	114,85 €	91,00 €	205,85 €
Kreisverkehr SHA	114,85 €	91,00 €	205,85 €
KVV	116,00 €	91,00 €	207,00 €
naldo	97,50 €	91,00 €	188,50 €
OstalbMobil	66,18 €	91,00 €	157,18 €
RVL	146,00 €	91,00 €	237,00 €
RVF	80,55 €	91,00 €	171,55 €
TGO	148,62 €	91,00 €	239,62 €
VHB	140,92 €	91,00 €	231,92 €
VPE	98,61 €	91,00 €	189,61 €
VRN	122,75 €	91,00 €	213,75 €
VVS	205,95 €	91,00 €	296,95 €

Preisschätzungen für Modell 2 (Stand 04/2015)

Bei den angegebenen geschätzten Preisen handelt es sich jeweils um einen Preis pro Semester!

für Hochschul- en im Bereich des Verkehrs- verbundes	Regionales Semesterticket eines Verbundes		Add-on für landesweite Nutzung		Gesamtpreis für das landesweites Semesterticket		
	A	B	C	D	A + C	A + B + C	A + B + C + D
	Komponente 1: Solidarbeitrag <ul style="list-style-type: none"> Freizeitregelung zur netzweiten Nutzung innerhalb des Verbundes 	Komponente 2: Ticketentgelt <ul style="list-style-type: none"> 7/24-Regel zur Nutzung innerhalb des Verbundes 	Komponente 1: Solidarbeitrag <ul style="list-style-type: none"> Freizeitregelung für landesweite ÖPNV-Nutzung außerhalb des Stammverbundes landesweit einheitlicher Preis gilt nur in Kombination mit Komponente 1 des regionalen Semestertickets 	Komponente 2: Ticketentgelt <ul style="list-style-type: none"> 7/24-Regel für landesweite ÖPNV-Nutzung außerhalb des Stammverbundes landesweit einheitlicher Preis gilt nur in Kombination mit Komponente 2 des regionalen Semestertickets 	nur mit Freizeitregelung für landesweite ÖPNV-Nutzung	mit 7/24-Regel zur netzweiten Nutzung innerhalb des Stammverbundes und Freizeitregelung bei landesweiter Nutzung außerhalb des Stammverbundes	mit 7/24-Regel zur landesweiten ÖPNV-Nutzung
VVS	43,25 €	199,00 €	60,00 €	150,00 €	103,25 €	302,25 €	442,25 €
KVV	17,50 €	141,50 €	60,00 €	150,00 €	77,50 €	219,00 €	369,00 €
naldo	25,10 €	78,90 €	60,00 €	150,00 €	85,10 €	164,00 €	442,25 €

Preisschätzungen für Modell 3 (Stand 04/2015)

Bei den angegebenen geschätzten Preisen handelt es sich jeweils um einen Preis pro Semester!

für Hochschulen im Bereich des Verkehrsverbundes	Regionales Semesterticket eines Verbundes		Add-on für landesweite Nutzung		Gesamtpreis für das landesweites Semesterticket	
	A	B	C	D	A + C	A + B + C + D
	Komponente 1: Solidarbeitrag Freizeitregerung zur netzweiten Nutzung innerhalb des Verbundes	Komponente 2: Ticketentgelt 7/24-Regel zur netzweiten Nutzung innerhalb des Verbundes gilt nur in Kombination mit Komponente 2 des Add-on für landesweite Nutzung	Komponente 1: Solidarbeitrag Freizeitregerung für landesweite ÖPNV-Nutzung außerhalb des Stammverbundes landesweit einheitlicher Preis gilt nur in Kombination mit Komponente 1 des regionalen Semestertickets	Komponente 2: Ticketentgelt 7/24-Regel für landesweite ÖPNV-Nutzung außerhalb des Stammverbundes landesweit einheitlicher Preis gilt nur in Kombination mit Komponente 2 des regionalen Semestertickets	nur mit Freizeitregerung für landesweite ÖPNV-Nutzung	A + B + C + D mit 7/24-Regel zur landesweiten ÖPNV-Nutzung
VVS	43,25 €	199,00 €	50,00 €	50,00 €	93,25 €	342,25 €
KVV	17,50 €	141,50 €	50,00 €	50,00 €	67,50 €	259,00 €
naldo	25,10 €	78,90 €	50,00 €	50,00 €	75,10 €	204,00 €